



SPD-Kreistagsfraktion , Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel

An den
Landrat des Kreises Wesel
Dr. Ansgar Müller
im Hause

0281/207-2006
spd-fraktion@kreis-wesel.de
Wesel 24. Juni 2020/im

An die/den
Vorsitzenden der Fraktionen und Gruppe z. K.

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion für die Sitzung des Kreistages am 25.06.2020 zu TOP 39 „Arbeitslosenzentren im Kreis Wesel“ (Drs. 2241/IX)

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren,

die Landesregierung NRW hat angekündigt, die Förderung der landesweit 79 eigenständigen Arbeits- und Erwerbslosenzentren in bisheriger Form einzustellen. Damit sind im Kreis Wesel die Beratungs- und Anlaufstellen in Dinslaken, Kamp-Lintfort, Moers und Wesel akut in ihrem Bestand gefährdet. Stattdessen ist für den Kreis Wesel landesseitig ab dem kommenden Jahr die Förderung lediglich einer „Beratungsstelle Arbeit“ mit 1,5-Stellen vorgesehen.

Die Arbeitslosenzentren bieten außer Beratungen für arbeitslose Menschen vor allem Begegnungsmöglichkeiten und soziale Kontakte. Somit bietet das Angebot der vier Arbeitslosenzentren im Kreis Wesel vielfältige niedrigschwellige Angebote und sichert so gesellschaftliche Teilhabe. Die SPD fordert, diese über Jahrzehnte gewachsenen und bewährten Strukturen vor Ort zu erhalten.

Vor dem aktuellen pandemiebedingten Hintergrund in Zeiten abflachender Konjunktur und deutlich steigenden Arbeitslosenzahlen müssen alle vier Einrichtungen im Kreis Wesel nicht nur auf Dauer erhalten bleiben, sondern ausgebaut und verstärkt werden. Diese sind unverzichtbar und stellen einen wesentlichen Teil zum Erhalt unseres sozialen Netzes dar.

Wie bereits in der letzten KA-Sitzung angekündigt, legt die SPD-Fraktion dem Kreistag hiermit folgenden Antrag für die Sitzung am 25. Juni 2020 zur Beschlussfassung vor:

Der Kreis Wesel stellt die Finanzierung der bislang vier Arbeitslosenzentren in Dinslaken, Kamp-Lintfort, Moers und Wesel sicher, um diese auch nach dem Wegbrechen der Landesförderung in die Lage zu versetzen, ihre Angebote in gleichem Umfang auch für aktuell und erwartbar zukünftig steigende Arbeitslosenzahlen anbieten zu können.

Die Verwaltung nimmt mit den Trägern der Arbeitslosenzentren Kontakt auf, um ein tragfähiges Konzept zur Standortsicherung sowie ein Finanzierungskonzept zu erstellen. Dabei soll auch dargelegt werden, inwieweit Kapazitätserweiterungen mit Blick auf zukünftig steigende Arbeitslosenzahlen notwendig sind.

Inwieweit die Standortkommunen sich bereit zeigen und sich in der Lage sehen, sich an der Sicherstellung sowie ggf. des Ausbaus der Arbeitslosenzentren sowie deren Finanzierung zu beteiligen, wird vom Kreis eruiert. Das Finanzierungskonzept der Verbraucherberatungsstellen im Kreis Wesel könnte als Modellvorlage dienen.

Ein entsprechendes Finanzierungs- und Entwicklungskonzept zur Sicherstellung der Arbeitslosenzentren legt die Verwaltung dem Kreistag im 3. Sitzungszug vor.

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Drüten
Vorsitzender